

## KURZINTERVIEW

### „Ein wichtiges Signal!“

Anfang Juni hat IBM für die Open Source-Entwicklungsumgebung Eclipse ein neues Projekt rund um die Programmiersprache EGL vorgeschlagen – als Alternative zur Java-Programmierung mit Eclipse ([www.eclipse.org/proposals/egl](http://www.eclipse.org/proposals/egl)).

Das neue Eclipse-Projekt „EGL Development Tools“ soll in Form von Open Source eine Entwicklungsumgebung für die „Enterprise Generation Language“ (EGL) bereitstellen – inklusive EGL-Parser, -Compiler und Code-Generatoren. Auch die Sprache selbst – inklusive Syntax – wird Open Source.

Erste Beiträge stammen aus dem kommerziellen IBM-Produkt „Rational Business Developer“. Allgemein nutzbare Ergebnisse sind im Dezember zu erwarten; sie sollen die heute bereits kostenlos verfügbare „EGL Community Edition“ erweitern. Dazu befragte DV-Dialog Heidi Schmidt, Vertriebsleiterin bei der PKS in Ravensburg, der „verlängerten EGL-Werkbank“ der IBM.

#### **Frau Schmidt, wie bewerten Sie diese Initiative der IBM?**

**Heidi Schmidt:** Wir haben in den vergangenen Quartalen mit dem EGL-Produktmanagement der IBM intensiv an diesem Thema gearbeitet und diese Entscheidung vorangetrieben. Aus zahlreichen Kundengesprächen weiß ich, wie wichtig den Kunden dieses Signal ist.

IBM bereitet damit den Weg, dass EGL sich – ebenso wie vormals bereits Eclipse – zum Standard entwickeln kann. Ich bin überzeugt, dass durch diesen Vorstoß nun endlich auch die letzten Zögerer alle Bedenken ablegen können.

#### **Was ändert sich für die Unternehmen, die heute schon EGL einsetzen?**

**Schmidt:** Sie werden mehrfach profitieren. Zum einen wird sich die Verfügbarkeit von EGL-basierten Werkzeugen stark erhöhen; für die Kunden werden sich also noch mehr Angebote ergeben. Zum anderen wird die Initiative auf die Verfügbarkeit von Entwickler-Ressourcen sehr positive Auswirkungen haben.

Trotzdem müssen diese EGL-Kunden keine Bedenken haben, dass EGL nun in die völlige Unkontrolliertheit rutscht, wie es im Java-Umfeld manchmal der Fall zu sein scheint. Dort klagen Kunden, die auf Java gesetzt haben, häufig darüber, dass zwar alles frei und kostenlos sei, sich im Problemfall aber auch kein verlässlicher Anbieter findet, der dem Kunden, gerade in Problemfällen, zur Seite steht.

EGL dagegen wird in jedem Fall eine strategische Business-Sprache von IBM bleiben, so dass der Kunde die Open-Source-Vorteile ebenso spüren wird wie die bekannte Verlässlichkeit des Hauses IBM.

#### **Welche Auswirkungen hat die Entscheidung auf die EGL-Aktivitäten der PKS?**

**Schmidt:** Sie merken ja schon, diese Entscheidung kommt für uns nicht unerwartet. Wir waren im Vorfeld involviert und wir stehen komplett hinter diesem Vorgehen.

Deshalb werden wir auch künftig an unserer Strategie festhalten, eng im Kontakt mit Kunden stehen und deren Feedback immer auch an das EGL-Management zurückmelden. Uns ist es wichtig, dass Kunden dank



EGL und unseren Modernisierungswerkzeugen ihre Investitionen in die RPG- und Cobol-Anwendungen schützen können.

#### **Wie sollten sich RPG-Anwender jetzt positionieren, die moderne Software für**

**IBM i entwickeln wollen – auch mit Blick auf RPG Open Access und Java- bzw. PHP-Alternativen?**

**Schmidt:** Gute Frage – die

Auswahl wird in der

Tat mit RPG Open Access um eine Alternative umfangreicher. Genau bei der Entscheidung, mit der sich viele Mittelständler schwer tun. Waren sie doch jahrzehntelang gewohnt, dass RPG wie ein Fels in der Brandung stand, weitgehend ohne ernstzunehmende Alternativen.

Bereits mit dem PHP-Vorstoß vor einigen Jahren wurden die Kunden vor die Qual der Wahl gestellt, welches nun die langfristig richtige Entscheidung ist. Viele haben nach wie vor noch nichts gemacht oder allenfalls Pilot-Projekte in PHP oder Java umgesetzt – mit teils positiven, teils negativen Erfahrungen.

Jetzt kam vor wenigen Wochen mit RPG OA ein neuer Ansatz von IBM. Schon die Produktbezeichnung suggerierte bei klassischen RPG-Anwendern eine gewisse Affinität zu RPG – OA für Cobol-Anwender ist ohnehin nicht verfügbar. RPG OA ist eine gute Wahl für Kunden, die auch künftig mit System i und „RPG only“ unterwegs sein wollen.

Mehr Optionen bietet EGL – sei es die Verfügbarkeit von Entwicklerressourcen, die zügige Unterstützung von neuen Technologien oder die plattformübergreifende Bereitstellung der Software-Anwendungen. Die Wahl muss aber natürlich jeder Kunde für sich selbst treffen, da können wir von PKS „nur“ beraten und Stärken und Schwächen der verschiedenen Lösungen vorstellen.

#### **Welche Wege in die Anwendungszukunft unterstützt PKS?**

**Schmidt:** Es gibt sicher Gründe, sich für PHP oder RPG OA zu entscheiden, genauso wie es gute Gründe für EGL gibt. Wir unterstützen den PHP-Weg nicht, da er zu skriptbasiert ist und uns daher für Business-Entwicklungen nicht geeignet scheint.

RPG OA unterstützen wir mit der RDP for RPG OA, einem RDP-basierten Produkt zur schnellen und einfachen Umsetzung des OA-Konzepts. EGL ist unser Favorit für die nachhaltige und strategische Modernisierung von Anwendungen, die die Kernprozesse von Unternehmen unterstützen und somit auch einen validen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Für solche Anwendungen braucht es ein ganzheitliches Konzept - und das ist bei EGL gegeben, von der Entwicklung von Businesslogik bis hin zur Frontend-Entwicklung. ■